

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: rheumaliga Bern und Oberwallis

Die Rheumaliga Bern und Oberwallis setzt sich mit Spiel und Gymnastik für geschmeidige Gelenke ein. Wir porträtieren auf Seite 9 ein Geschäftsleitungsmitglied.

## QUARTIERMITWIRKUNG

Entwicklung des  
Gaswerkareals

Seite 4

## QUARTIER

Pumpwerkmuseum  
Brunnmatt öffnet am  
20. Januar Seite 6

## MENSCHEN IM QUARTIER

Anouk Grossmann:  
Der Volksgesundheit  
verpflichtet Seite 9

## VILLA STUCKI

Konzertserie: VILLA  
JAZZ Am Mittwoch  
Seite 10

# InSide macht herkömmliche Hörgeräte überflüssig

Die Experten von Rose & Winter vereinen versiertes Know-how und vielseitige Hörtechnologie – für bestes Verstehen in allen Lebenslagen

**Bern. Wenn es nach den Erfahrungen der Hörakustikmeister Steffen Rose und Reinhard Winter geht, zeichnet sich inzwischen eine neue Ära bei den Hörgeräten ab: Die sogenannten InSides sind winzig, verschwinden meist völlig unauffällig im Ohr und ermöglichen damit ein ganz neues Hör- und Tragegefühl.**

In der Vorstellung der meisten Menschen sind Hörgeräte bisher gross, auffällig, schauen hinter der Ohrmuschel hervor und sind mit einem dicken Plastikschlauch mit dem Ohr verbunden. Zusätzlich zu dem optischen Manko haben viele die Erfahrung gemacht, dass die Tonlagen, die bei Menschen ab dem 50. Lebensjahr nachlassen, von den herkömmlichen, älteren Hörhilfen nicht optimal zurückgebracht werden können. Häufig wurden der Lärm und die Geräusche zu stark verstärkt, und die Sprache blieb trotz Hörgeräten unverständlich.

**„Ich höre noch gut, aber verstehe nicht mehr alles.“**

Steffen Rose, Hörakustikmeister und Inhaber der Rose & Winter AG, weiss aus langjähriger Erfahrung: „Über 75 % der Hörgeräteträger haben Defizite in den hohen Tönen, gleichzeitig hören die meisten die tiefen Tonlagen jedoch noch recht deutlich. Die Folge: Vor allem hohe Stimmen werden schlechter verstanden. Das InSide zeichnet sich daher ganz besonders im Bereich der Sprache aus, vor allem dann, wenn viele

Menschen durcheinandersprechen. Die hohen Laute der Sprache sind in solchen Situationen besonders wichtig (zum Beispiel ein gesprochenes ‚s‘ und ‚f‘):“

Darüber hinaus analysierten die Hörexperten aus Bern die Wünsche ihrer Kunden in den letzten Jahren ganz genau. Am häufigsten wurde der Wunsch nach einer möglichst unauffälligen Hörlösung geäussert. An zweiter Stelle stand der Wunsch, auch in lärmvoller Umgebung, wie zum Beispiel im gut besuchten Restaurant, die anderen am Tisch zu verstehen.

Reinhard Winter, Hörakustikmeister und Mitinhaber, ergänzt: „Die Ergebnisse haben uns veranlasst, verstärkt InSides, wie wir die besonders kleinen Im-Ohr-Hörgeräte nennen, anzupassen.“ Die Rose & Winter AG hat strenge Kriterien dafür festgelegt.

## Drei Bedingungen muss ein InSide-Hörssystem erfüllen:

1. Die InSides müssen klein und unauffällig zu tragen sein.
2. Ein InSide darf nicht pfeifen.
3. Das InSide muss durch spezielle Spracherkennungssoftware für besseres Verstehen in lärmvoller Umgebung sorgen.

## InSide-Hörssysteme zeichnen sich zudem aus durch:

1. natürliche Schallaufnahme
2. sehr gutes Richtungshören

## Wir bieten Spitzenqualität, unvergleichliche Kompetenz und ...

- ... gemeinsam rund 70 Jahre Erfahrung
- ... eine Anpassung von Meisterhand in inhabergeführtem Fachgeschäft
- ... modernste Messtechnik und ein innovatives Anpassverfahren
- ... eine individuelle, unabhängige und persönliche Beratung

Steffen Rose & Reinhard Winter  
Hörakustikmeister und Inhaber



### 3. optimalen Sitz im Gehörgang

## So individuell wie Ihr Gehörgang

InSides werden für jeden Kunden individuell massgefertigt – für den perfekten Sitz. „Viele unserer Kunden schätzen den besonderen Trage- und Hörkomfort der InSide-Hörssysteme und wollen sie nach den ersten Tagen bereits nicht mehr hergeben“, ergänzt Steffen Rose.

## Lassen Sie sich überzeugen!

Testen Sie selbst, wie unauffällig „Wieder-alles-Verstehen“ sein kann. Nutzen Sie die Aktion der Spezialisten für unauffällige Hörgeräte: Interessenten können sich (bei Anmeldung) bis zum 31.12.2023 zwei InSide-Hörssysteme fertigen lassen und 30 Tage lang unverbindlich testen. Ob auf der nächsten Familienfeier, am Tele-

fon oder beim Fernsehen – lassen Sie sich von dem einmaligen Klang begeistern. Kostenlose Beratungstermine können ab sofort unter der Rufnummer 031 317 33 70 vereinbart werden.

**„Unzufrieden mit Ihren bisherigen Hörgeräten? Das ändern wir!“**

Reinhard Winter erklärt: „Wenn Sie ein Hörgerät besitzen und damit nicht zufrieden sind, kommen Sie zu uns. Auch in diesen Fällen können wir häufig ein besseres Sprachverstehen erzielen und dafür sorgen, dass die Kunden ihre Hörgeräte auch wirklich regelmässig tragen. Aber selbst bei nicht mehr ganz so neuen Hörgeräten können wir oft eine Verbesserung bewirken! Profitieren Sie von einem völlig neuen Hörgefühl – ohne dabei in neue Hörgeräte zu investieren.“

Wir optimieren Ihre Hörgeräte – auch wenn Sie diese nicht bei uns gekauft haben!

**ANGEBOT  
BIS 31.12.2023**



**Für Hörgeräteträger:**  
Wir holen mit unserem Optimierungsservice das Maximum aus Ihren Hörgeräten heraus. Jetzt unverbindlich beraten lassen.

**Für Neukunden:**  
30 Tage eines der neuesten InSides unverbindlich zur Probe tragen und erleben, wie entspannt es sein kann, wieder alles zu verstehen.

**ROSE & WINTER**  
DIE HÖREXPERTEN

Sie können jederzeit Ihren Hörakustiker wechseln! Jetzt umsteigen.

Rose & Winter AG

Bärenplatz 7 (Eingang Käfiggässchen 8)  
Postfach | 3001 Bern | T **031 317 33 70**

info@roseundwinter.ch | [www.roseundwinter.ch](http://www.roseundwinter.ch)





**EDITORIAL**

# Notunterkunft für Ukrainerinnen in der Zivilschutzanlage an der Effingerstrasse

Dass es in der Welt drunter und drüber geht, merken wir auch in der Schweiz. Erfahrungsgemäss auf die Wintermonate hin, wenn man davon ausgehen muss, dass Russland wieder zivile Infrastruktur kaputtbomben wird, fragen auch vermehrt wieder Menschen aus der Ukraine bei uns um Schutz. Auch die Stadt Bern leistet dabei ihren Beitrag, um diese zu beherbergen.

Im Auftrag der Stadt betreibt die Stiftung Heilsarmee Schweiz die Kollektiv- und Notunterkünfte für Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich. Im September hatte sie in der Zivilschutzanlage an der Effingerstrasse beim Brun-

mattschulhaus mit der Betriebsvorbereitung für die Aufnahme von ukrainischen Frauen begonnen. Am 12. Oktober konnte die erste Frau einziehen. Inzwischen leben achtzehn Ukrainerinnen in der Anlage.

Die Bewohnerinnen haben Zugang zu verschiedenen Angeboten der Stadt Bern. Insbesondere erhalten sie Informationen über das Betreuungsteam, die Sozialarbeitenden, den Asylsozialdienst der Stadt Bern, zu Angeboten ihrer Landsleute oder zum Verein Ukraine-Hilfe Bern im Berner Generationenhaus. Trotz den vielfältigen Angeboten verbringen sie viel Zeit in ihrem vorübergehenden Zu-

hause. Es herrsche eine familiäre Stimmung und eine grosse Solidarität untereinander, berichtet Rita Hofstetter, Bereichsleiterin Kollektivunterbringung bei der Stiftung Heilsarmee. Solange die Unterkunft nicht ausgelastet sei, könne trotz den Grossschlafsälen auch ein bisschen Privatsphäre gewährt werden. Sobald genügend Plätze in den oberirdischen Unterkünten frei sind, werden die Ukrainerinnen umziehen können. Die Bewohnerinnen ihrerseits sind nicht untätig und suchen aktiv nach Wohnungen. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg und hoffen, dass es in ihrem Heimatland wie in anderen Konfliktgebieten möglichst bald Frieden geben möge.

daran, dass Sie die letzte Ausgabe des QuartierMagazins dieses Jahres in den Händen halten. Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe interessantes aus unseren Quartieren berichten können, von der Eröffnung des Pumpwerkmuseums Brunnmatt, den Angeboten der Rheumaliga, welche 2023 im Weissenbühl Einzug gehalten hat, über die Programme des Hauses der Religionen oder der Villa Stucki bis hin zum Blick auf rätselhafte farbige Punkte. Und wir haben auch dieses Jahr wieder einen Überblick über die verschiedenen Weihnachts- und Jahresschluss-Theater erstellt.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, frohe Festtage und einen angenehmen Jahreswechsel. Und wir hoffen, Sie auch im Folgejahr wieder publizistisch begleiten zu dürfen.

**CHRISTOF BERGER**

Dass das Jahr 2023 langsam ausklingt, merkt man am nasskalten Wetter, daran, dass es früh dunkel wird und am grösseren Gedränge in den Läden der Innenstadt. Und



## Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

### Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

### Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

**Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.**

Domicil Mon Bijou  
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern  
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

## Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: Entwicklung Gaswerkareal / Neugestaltung Morillon-Sandrain**
- 6 Pumpwerkmuseum Brunnmatt**
- 7 Haus der Religionen: Was sind meine/unsere Wurzeln**
- 8 Bücherbergwerk, es geht weiter**
- 9 Menschen im Quartier: Anouk Grossmann, Rheumaliga Bern**
- 10 Villa Stucki: Kerzenziehen, VILLA JAZZ Am Mittwoch**
- 12 insieme Treff Domino**
- 12 Quartierverein QVHF: Strassenraum aufwerten**
- 13 Soziale Arbeit: Stadtteilpark Holligen, Toj, Chinderchübu**
- 15 Meinen Areal**
- 16 Reporter\_Innen unterwegs: Auf Punkte-Jagd**
- 17 Kirchen: Frieden, Heiliggeist, Dock8**
- 18 Schüler:innen-Rat Marzili**
- 19 Nachbarschaft Bern**
- 20 Theater im Quartier**

## Impressum

**Nr. 226 – 21. November 2023**

**Herausgeberin:** Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

**Webseite:** [www.quartiermagazin.ch](http://www.quartiermagazin.ch)

**Redaktion:** Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär  
[redaktion@quartiermagazin.ch](mailto:redaktion@quartiermagazin.ch)

**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern  
[inserate@quartiermagazin.ch](mailto:inserate@quartiermagazin.ch)  
Telefon 031 371 40 19

**Grafik/Layout:** Irene Ehret,  
[layout@quartiermagazin.ch](mailto:layout@quartiermagazin.ch)

**Cartoon:** Chris Ribic

**Auflage:** 20'500 Expl. / Verteilung an 19'887 Haushaltungen im Stadtteil 3

**ISSN:** 1673-3466

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG  
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

**Verteilung:** DMC

**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich

**Nächste Ausgabe:** 13. Februar 2024  
**Insertionsschluss:** 29. Januar 2024

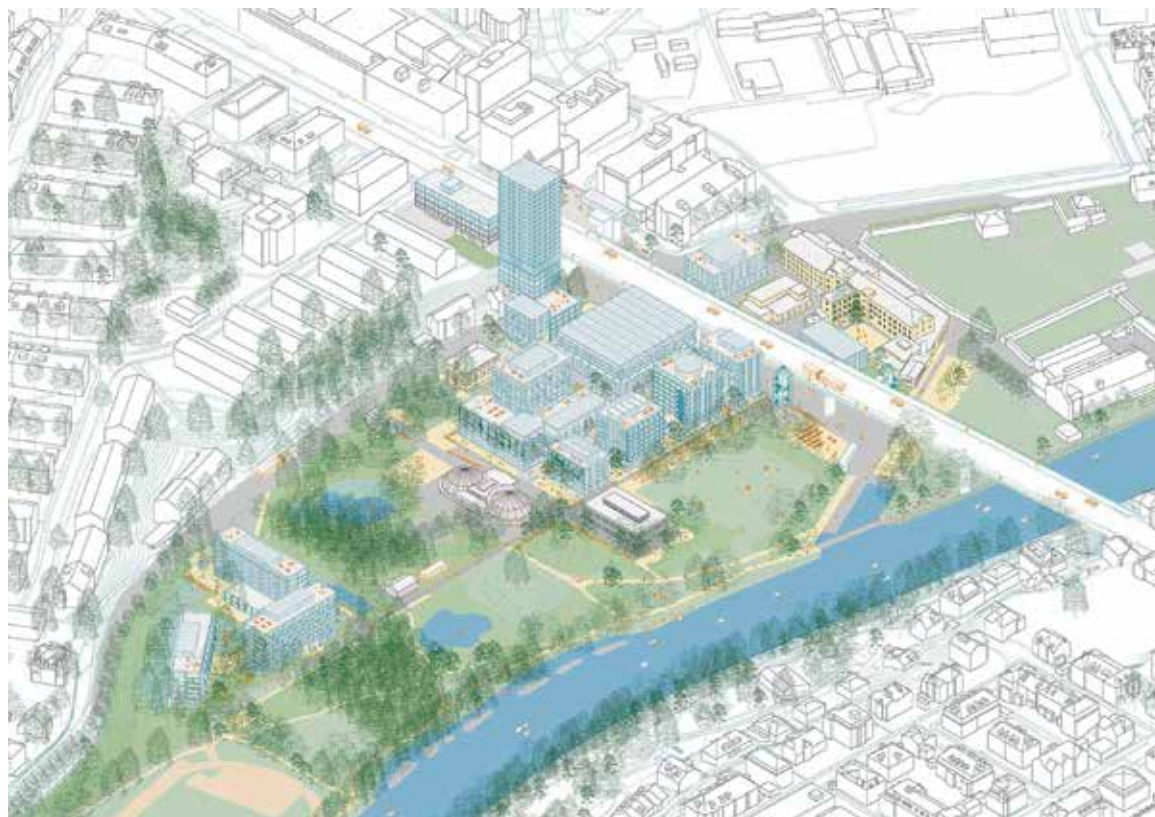
## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

### Lagebericht über die Entwicklung des Gaswerkareals

Im Rahmen einer Ausstellung und eines Informationsanlasses will die Stadt Bern der Öffentlichkeit Einblicke in die Entwicklung des Gaswerkareals geben.

Für viele Jahrzehnte war das Areal ein Standort für die Produktion von Gas aus Kohle. Heute ist es eine mehrheitlich ungenutzte Industriebrache. Künftig soll dort eine urbane Mischnutzung aus Wohnen, Arbeit, Freizeit und Kultur (mit dem Jugendzentrum Gas-kessel als bestehendem Element) vorherrschen.

Diese Entwicklung hat mit dem Abschluss des Richtprojekts und der bevorstehenden öffentlichen Auflage der Zonenpläne ein wichtiges Zwischenziel erreicht. In einer Ausstellung und einem Informationsanlass (siehe Kasten) werden Pläne gezeigt, Fragen beantwortet und Infos bereitgestellt.



Eine Vision für die Neugestaltung des Gaswerkareals (Grafik: holzhausenzweifel.ch)

#### Ausstellung

**Mi., 22.11. 16.00 – 19.00 Uhr**  
**Do., 23.11. 16.00 – 19.00 Uhr**  
**Fr., 24.11. 16.00 – 19.00 Uhr**  
**Sa., 25.11. 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr**

Kellergeschoss Ryff-Fabrik,  
 Sandrainstrasse 3, 3007 Bern  
 Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

#### Informationsanlass

**Mi., 29.11. 18.00 – 21.00 Uhr**  
 Lichtspiel, Sandrainstrasse 3,  
 3007 Bern  
 Anmeldung per QR-Code



### Die QM3 begrüsst die Neugestaltung Morillon-Sandrain mit Abstrichen

Die QM3 hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 13. November 2023 ihre Stellungnahme zur Neugestaltung der Seftigenstrasse im Bereich vom Morillon bis zum Sandrain verabschiedet. Sie begrüsst das Projekt grundsätzlich, stellt aber das neue Temporegime und die neue Tramwendeschleufe in Frage.

#### Das Projekt

Die Tramgleise entlang der Seftigenstrasse erreichen in einigen Jahren das Ende ihrer Lebensdauer und müssen ersetzt werden. Die Sanierung soll genutzt werden, um auf beiden Strassenseiten abgesetzte Velowege zu schaffen. Gleichzeitig soll auch die Situation für die Fussgänger:innen verbessert werden. Dafür sind Anpassungen am Strassenraum nötig. Um Platz für den Velo- und Fussverkehr zu schaffen, soll das Tram in Stadtrichtung neu im Mischverkehr geführt werden. Die Kapazi-

täten für das Tram und den Individualverkehr können dank «intelligenter» Lichtsignalanlagen beibehalten werden.

Im Abschnitt Morillon-Schönegg wird das Tram neu in beiden Fahrtrichtungen im Mischverkehr mit dem motorisierten Individualverkehr geführt. Durch den Platzgewinn entstehen auf beiden Strassenseiten breite und abgesetzte Velowege. Die Haltestelle «Schönegg» kann mit dem Velo sicher und bequem umfahren werden. Gleichzeitig werden im Bereich Schönegg zusätzliche und sicherere Strassenquerungen für Fussgänger:innen geschaffen. Diese tragen dem geplanten Quartier im Morillongut Rechnung. Die Haltestelle «Schönegg» wird hindernisfrei ausgestaltet. So können auch Fahrgäste mit Rollstuhl oder Kinderwagen bequem ein- und aussteigen. Auf dem Abschnitt Morillon-Schönegg wird neu Tempo 30 eingeführt.

Ab der Haltestelle «Schönegg» wird das Tram stadtauswärts bis zur Haltestelle «Sandrain» auf einem Eigentrassee geführt. Stadteinwärts fährt das Tram neu im Mischverkehr. Es wird mittels

Lichtsignalanlage gegenüber dem übrigen Verkehr bevorzugt. Auch auf diesem Abschnitt werden breite und abgesetzte Velowege geschaffen. Die Haltestelle «Sandrain» wird hindernisfrei ausgestaltet und kann mit dem Velo umfahren werden. Bei der Haltestelle «Sandrain» wird eine Betriebswendeschleufe für das Tram eingerichtet. Dank dieser lässt sich der ÖV-Betrieb auch bei Störungen aufrechterhalten. Das heutige Temporegime (Tempo 50) zwischen Schönegg und Sandrain gilt weiterhin. Die Fusswegverbindung erfolgt neu entlang der parallel verlaufenden Bondelistrasse.

Bauherren des Projekts sind das kantonale Tiefbauamt und BERN-MOBIL. Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern. Das Projekt kostet circa 60 Millionen Franken, wobei sich der Bund daran beteiligen wird.

Die «Neugestaltung Morillon-Sandrain» steht im Zusammenhang mit den beiden Projekten «Sanierung Zentrum Wabern» und «Tram Kleinwabern». Gemäss aktuellem Zeitplan erfolgt der Baustart 2028. Die Bauzeit beträgt zwei Jahre.



## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

### Die Sicht der QM3

Die QM3 steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber. Die QM3 bedauert aber, dass die Neugestaltung Morillon-Sandrain zuletzt umgesetzt wird. Sie sollte sinnvollerweise vor den beiden anderen Teilprojekten auf der Seftigenstrasse (in Wabern) realisiert werden. Die geplante neue Tramwendeschleife wird vom angrenzenden Quartier nicht geschätzt. So wie sie jetzt geplant ist, kann sie während der vierjährigen Bauphase in Wabern noch nicht genutzt werden. Danach braucht sie viel Platz und dient nur dem Ausweichbetrieb von Bernmobil, aber nicht dem angrenzenden Quartier, zumal mit der heutigen Endstation des Trams bereits eine Wen-

deschleife in unmittelbarer Nähe besteht.

Die QM3 ist zudem der Ansicht, dass das Temporegime neu geplant werden muss. Der ständige Wechsel des Temporegimes ist unsinnig und nicht zielführend.

Weiter sieht die QM3 ein grosses Konfliktpotential bei den Übergängen vom Eigentrassee in den Mischverkehr und umgekehrt. Wenn das Tram überall im Mischverkehr wäre, hätte es mehr Platz für eine andere Strassenraumgestaltung. Die QM3 würde es ausserdem begrüssen, wenn die Fussgänger:innen den direkten Weg zum öV bekommen würden und nicht einen Umweg machen müssten.



Der Hauptkritikpunkt seitens der QM3: die neue Tramwendeschleife im Sandrain (Grafik: seftigenstrasse.be)

### Die QM3 sucht neue Mitgliederorganisationen

Die QM3 ist die anerkannte Quartierorganisation im Stadtteil 3. Alle juristischen Personen im Stadtteil 3 können bei der QM3 Mitglied werden, sofern sie einige Kriterien erfüllen.

Die QM3 ist ein Zusammenschluss von aktuell 28 Organisationen (politische Parteien, Kirchgemeinden, Leiste, Quartiervereine und weitere Vereine) aus dem Stadtteil 3. Als anerkannte Quartierorganisation gemäss städtischem Recht ist sie somit offizielles Ansprechorgan für die Stadtverwaltung. Quartieranliegen werden an regelmässigen und öffentlichen Versammlungen mit den entsprechenden Verwaltungsstellen besprochen und Lösungen werden gemeinsam gesucht.

Eine Mitgliedschaft bei der QM3 können alle juristischen Personen beantragen, sofern diese Organisationen eine quartierspezifische Zielsetzung haben – also zum Beispiel nicht gesamtstädtisch tätig sind – und seit mindestens zwei Jahren bestehen.

Ist ihr Verein also im Stadtteil 3 oder in einem seiner Quartiere aktiv und verankert, so kommen sie doch an eine der nächsten öffentlichen QM3-Versammlungen ([www.qm3.ch/termine](http://www.qm3.ch/termine)) als Gast vorbei und schnuppern sie QM3-Luft. Oder senden sie gleich ihren schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft inklusive Statuten an: [info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch)

Als Privatperson ist man jederzeit auch als Gast willkommen. Gäste können mitreden, Fragen stellen und ihr lokales Wissen einbringen. Eine Übersicht zu allen QM3-Sitzungen, zu Veranstaltungen im Stadtteil 3 sowie Informationen zu laufenden Projekten in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Schule und Freiraum findet man unter [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch).

Zudem können sie uns auf Facebook [www.facebook.com/qm3bern](http://www.facebook.com/qm3bern) und Instagram [www.instagram.com/qm3\\_bern](http://www.instagram.com/qm3_bern) folgen.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

### Öffentliche QM3-Sitzungen 2024

#### Delegiertenversammlungen – 19:30, Kirchgemeinde Frieden (Grosser Saal)

Montag 19. Februar 2024  
 Montag 25. März 2024  
 Montag 27. Mai 2024  
 Montag 01. Juli 2024  
 Montag 16. September 2024  
 Montag 04. November 2024  
 Montag 09. Dezember 2024

#### Arbeitsgruppen – 19:30, Kirchgemeinde Frieden (Grosser Saal)

Montag 22. Januar 2024  
 Montag 26. Februar 2024  
 Montag 29. April 2024  
 Montag 03. Juni 2024  
 Montag 19. August 2024  
 Montag 14. Oktober 2024  
 Montag 18. November 2024

QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

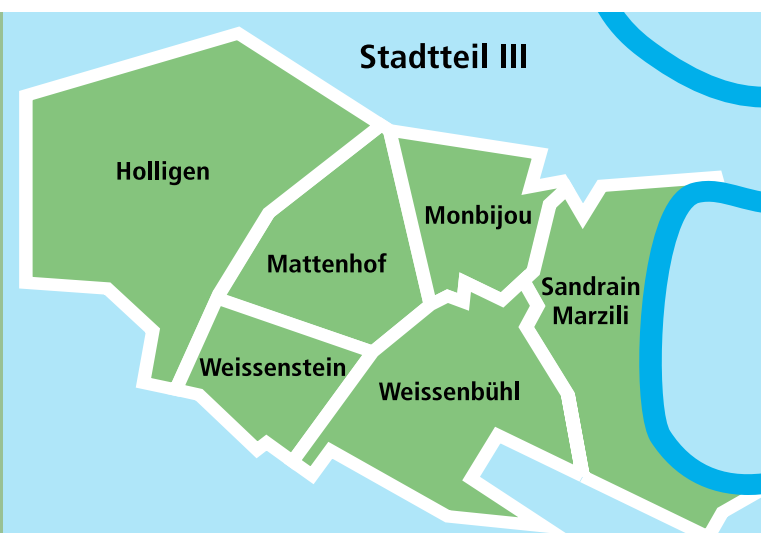
Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier

QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3  
 Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs  
 Schlosstrasse 87a, 3008 Bern  
 Tel. 031 371 00 23  
[info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch), [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen



## QUARTIER

# Wie Bern zu seinem Trinkwasser kam

## Das Pumpwerkmuseum Brunnmatt öffnet im Januar die Türen

Ruhig dreht Heinz Uhlmann den Schalter. Der Elektromotor fängt leise an zu surren, und die Zahnräder der Girard-Turbine setzen sich in Bewegung. Sie ist vertikal abgetäuft in einem mehrere Meter tiefen Schacht. Im vorderen Raum des Museums bewegen sich die Kolben der Giroud-Pumpe. Wasser strömt aus einem Rohr in ein Becken.

### Zweimal im Dornröschen-Schlaf

Es ist das zweite Mal, dass diese Anlage aus dem Jahr 1881 aus dem Dornröschenschlaf erwacht. 1906 bekam Bern Wasser aus dem Emental, und die Pumpe wurde stillgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Wasser des Stadtbachs und des Warmbächlis die Turbine angetrieben. Nun, 1981, erhielt die Anlage einen Elektromotor. Die Pläne für ein Museum scheiterten jedoch.

Das untere Stockwerk im Fachwerkhaus an der Brunnmattstrasse habe als Abstellraum gedient, bei einem Besuch vor drei Jahren habe er «jede Menge Dreck und Spinnweben» vorgefunden, sagt Urs Emch. Seit langem schon beschäftigt sich er sich mit den Wasserläufen in der Stadt Bern und speziell im Quartier Holligen. Die Geschichte der Wasserversorgung in der Stadt Bern hier zu erzählen und erlebbar zu machen – das war sein Plan. Nun ist er Realität.

### Die Anfänge

Wasser gepumpt wurde hier seit 1585. Historiker Armand Bæriswyl und die Grafikerin Fanny Hartmann erzählen die Geschichte auf Schautafeln. Im Mittelalter versorgte sich die Stadt Bern mit Sodbrunnen, und mit Wasser aus Quellen am Altenberg und in der Engehalde, das dank dem Gefälle durch hölzerne Teuchel in die Brunnen der Altstadt floss.

Doch das Angebot reichte schon im Mittelalter nicht mehr. Behörden wälzten Pläne, wie das Grundwasser aus der Brunnmatt zu nutzen wäre. Das Problem: Diese Wasser-

fassungen lagen mehrere Meter unterhalb der Höhe des Christoffelturms. Ein Pfarrer aus dem Kanton Zürich hatte schliesslich die richtige Idee: Das Brauchwasser des Stadtbachs sollte drei Mühlräder treiben, und Kolbenpumpen das Trinkwasser sechzehn Meter in die Höhe zum heutigen Inselareal befördern. Wie das funktionierte, ist nun in einem Video zu sehen.

### Nationale Bedeutung

Diese Anlagen aus Holz und Messing sind natürlich weg. Im Gebäude befindet sich noch die Giroud-Pumpe. Doch die habe nationale Bedeutung, schrieb der Architekt Simon Weiss in einem Gutachten. Eine komplett erhaltene Pumpanlage aus dem 19. Jahrhundert sei schweizweit einzigartig. Weiss und die Brüder Heinz und Fritz Uhlmann waren es, welche sie wieder zum

Laufen brachten. «Wir bekamen die schwarzen Finger», lacht Heinz Uhlmann. Der ehemalige Lehrer an der Lehrwerkstätte war schon bei der ersten Revision dabei.

Das Gutachten von Simon Weiss half bei der Sponsorsuche. 108'000 Franken waren zu sammeln. Mitgeholfen haben neben der Stadt, der Burgergemeinde und dem Lotteriefonds auch eine Reihe von Stiftungen aus der ganzen Schweiz. Im Frühjahr war fast alles finanziert, sagt Initiant Urs Emch. Innenarchitektin Laura Gonther plante die Sicherheitsabschränkungen und holte Offerten für die Beleuchtung sowie die Maler- und Gipserarbeiten ein. Tasha del Percio sorgte für das Video, die Website und das Informationskonzept.

### Noch Personal gesucht

Nun gilt es den Betrieb sicher



Es geht los: Initiant Urs Emch ist am Ziel.

zu stellen. Es haben sich schon zwei Guides für die Führungen gemeldet. Sie müssen die Anlage noch im Detail kennenlernen. Verstärkung wäre aber willkommen, ebenso für die Planung der Führungen, die Administration und den Hausdienst. Interessierte können sich über die Website melden. Und dann braucht es viele Besucherinnen und Besucher, damit wieder Leben in das unterste Stockwerk des alten Pumphauses kommt.

THOMAS ACCOLA



Die Girard-Turbine treibt die Pumpen an. (Bilder: acct)

### Pumpwerkmuseum Brunnmatt

Brunnmattstr. 10, 3007 Bern

#### Die Öffnungszeiten

Das Pumpwerk Brunnmatt ist einmal pro Monat geöffnet, immer am dritten Samstag von 10 bis 15 Uhr, erstmals am 20. Januar 2024. Aus Sicherheitsgründen erhalten nur 15 Personen gleichzeitig Einlass, deshalb ist eine Anmeldung auf der Website [www.pumpwerk-brunnmatt.be](http://www.pumpwerk-brunnmatt.be) nötig. Die Führung dauert eine Stunde.

Für Einzelpersonen ist der Eintritt gratis. Spezielle Führungen sind für Vereine und Gruppen möglich, für eine Pauschale von 100 Franken. Auch Schulklassen sind willkommen, zu einem Spezialtarif auf Anfrage.



HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

# Was sind meine Wurzeln, unsere Wurzeln?

Die Abende sind dunkler und kühler. Zeit, einen Blick in das reichhaltige Programm des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen zu werfen. Das Spannungsfeld «Religion und Wurzeln» begleitet uns durchs Jahr. Wir sind seit fast 10 Jahren am Europaplatz verwurzelt. Wurzeln geben uns eine Verankerung und ein Gleichgewicht. Wurzeln sind auch dynamisch, sie wachsen in verschiedene Richtungen, können sich verändern. Unsere KultuRel-Angebote zu erweitern, stand schon lange auf dem Plan. Nun ist es endlich so weit: zu den beliebten Formaten FILM KultuRel und LESEN KultuRel gesellt sich KREA KultuRel. Ebenfalls neu ist der SPIEL-ABEND für Gross und Klein. Neben beliebten und neuen Formaten haben wir auch etwas Besonderes, und zwar 40 YEARS – ein Programm von und zur tamilischen Diaspora.

Erinnern Sie sich an die frühen 80er Jahre und die Ankunft der ersten Flüchtenden aus Sri Lanka? Im Juli vor 40 Jahren begann der Bürgerkrieg in Sri Lanka und ging als «Black July» in die Geschichtsbücher ein. Viele Tamilinnen und Tamilen flüchteten. Über 60'000 Menschen tamilischer Herkunft leben mittlerweile in der Schweiz. Die Fremde wird zur Heimat ihrer Kinder. Alle Interessierten sind eingeladen, am 3. Dezember an der Reflexion und Diskussion zur tamilischen Diaspora teilzuhaben.

**In die Kalligrafie eintauchen**

Einen kreativen Zugang zum Jahresthema «back to the roots!? Religion und Wurzeln» ermöglicht das neue Format «KREA KultuRel». Arabische und hebräische Kalligrafie, Sanskrit-Kalligrafie, Graffiti, Mandala, Sgraffito – Schriften, Zeichen und Formen bilden die Basis für eine ästhetische Umsetzung von Texten. Am 10. Dezember macht der Workshop zur hebräischen Kalligrafie den Auftakt. Am 14. Januar führt Daniel



Reichenbach Interessierte in die arabische Kalligrafie ein.

**Spielen und Lachen!**

Am 23. November laden wir zu einem Spielabend ein. Egal ob Brettspiele, Kartenspiele oder Gesellschaftsspiele – hier ist für alle etwas dabei. Die Veranstaltung ist geeignet für Menschen aus allen Altersgruppen ab 5 Jahren.

Bringen Sie Ihre Lieblingsspiele mit oder probieren Sie etwas Neues aus unserer Sammlung.

**Ausstellung «Was steckt in einem Namen?»**

Die neue Ausstellung im Foyer des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen thematisiert, wie viel bereits in unseren Namen steckt: Familientraditionen, Erwartungen, Kulturen, Religionen, Geschichte und Geschichten, geografische und sprachliche Wurzeln, Berufe, Trends, Herkunft, Gender, Unterdrückung, Missverständnisse, Rechte und Pflichten und vieles mehr.

Im Rahmen der Ausstellung «Was steckt in einem Namen?», konzipiert von Larissa Mettler in Zusammenarbeit mit dem Haus der Religionen-Dialogteam, lernen wir ausgehend von ihren Namen Menschen und Biografien kennen und hinterfragen erste Assoziati-

onen und Vorurteile, die Namen auslösen können.

Einen ersten Eindruck der Ausstellung «Was steckt in einem Namen?» können Sie auch online erhalten: <https://names.one-humanity.info/oben>. Die Ausstel-

lung ist während den regulären Öffnungszeiten zugänglich.

Wir wünschen viel Freude und Neugierde beim Erkunden – online und vor Ort.

ANDREA BAUMANN

**Haus der Religionen – Dialog der Kulturen**

Europaplatz 1, 3008 Bern

Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr  
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

**WÖCHENTLICHE ANGEBOTE**

Di – Fr 11:30 – 14:00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen  
Do 12:15 Yoga am Mittag mit Valentine Bahri  
Sa ab 10:00 Brunch International

**NOVEMBER 2023**

23. November | Spielen und Lachen! Ein Spieleabend für Gross & Klein  
29. November | LESEN KultuRel: Legenden der Juden  
30. November | FILM KultuRel: Nachbarn

**DEZEMBER 2023**

3. Dezember | 40 YEARS – Programm von und zur tamilischen Diaspora

10. Dezember | KREA KultuRel: Hebräische Kalligrafie

**JANUAR 2024**

14. Januar | KREA KultuRel: Arabische Kalligrafie  
16. Januar | Interreligiöses Podium zur Bedeutung von Religion und Wurzeln im Zeichen des Abschieds.  
25. Januar | FILM KultuRel: Departures  
30. Januar | Textwerkstatt abrahamitisch  
31. Januar | Öffentlicher Rundgang durch den Bremgartenfriedhof

**Winterpause:** Vom 23. Dezember 2023 bis 9. Januar 2024 ist das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen geschlossen.

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

## QUARTIER

## Bücherbergwerk – es geht weiter

Wir haben in der Vergangenheit bereits über das Bücherbergwerk (BBW) und seine turbulenten Zeiten berichtet. Am 19. September 2023 nun hat sich der Vorstand des erst im Mai gegründeten Trägervereins BücherBergWerk entschieden, das Bücherbergwerk mit seinen Standbeinen Buchantiquariat, Sozialbetrieb und Kulturort auf den 1. Januar 2024 zu übernehmen.

Dieser Schritt ist insbesondere zwei glücklichen Umständen zu verdanken. Einerseits der breiten Unterstützung; da ist einmal die erste Solidaritätswelle zu nennen, die 2022 eingesetzt hat, als das federführende Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH Bern (SAH BE) die Schliessung des BBW auf Jahresende angekündigt hatte. Sie hat zu einer zweifachen Verschiebung der Deadline geführt, zuerst um ein halbes, später sogar um ein ganzes Jahr. Das wiederum hat

ein Zeitfenster eröffnet, das die Leiterin des BBW, Roberta Winterberg, zur Gründung eines Trägervereins für ein unabhängiges Bücherbergwerk genutzt hat. Seither ist via Mitgliedschaften, Spenden und institutionelle Fördergelder ein nennenswertes Startkapital zusammengetragen worden.

Andererseits war da die Unterstützung durch das SAH BE. Seit sich der Verein konstituiert hat, hat das SAH BE seine Optik dezidiert und verlässlich verändert. Nun werden nicht nur die Übergabemodalitäten in bestem Einvernehmen geklärt, das SAH BE ist darüber hinaus bereit, für das Jahr 2024 seinerseits als Sponsor aufzutreten, indem es unentgeltliche Leistungen erbringt und einen zielgerichteten Förderpotopf öffnet. Die reibungslose Zusammenarbeit ist überdies von drei Vertreter:innen von Innovage gefördert worden, die den Prozess

begleiten. Innovage ist eine Non-Profit-Organisation, die erfahrene pensionierte Fachleute einsetzt um Entwicklungsprozesse zu begleiten.

Nun verbleiben dem Verein noch gut drei Monate Vorbereitungszeit, um die eigenständige Weiterführung des BBW aufzugleisen. Vorwiegend junge Menschen halten den Buchhandel in Schuss und bereiten sich gleichzeitig darauf vor, im ersten Arbeitsmarkt (wieder) Tritt zu fassen. Viele Mitglieder lassen den Verein wachsen, und einige Institutionen – unter anderem die Burggemeinde Bern und die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn – greifen ihm mit beträchtlichen Beiträgen unter die Arme. Und mit den anstehenden kühleren Jahreszeiten ist damit zu rechnen, dass die Leselust wieder zunimmt.

Möchten auch Sie Mitmachen? Sie

können ordentliches- oder Fördermitglied werden. Melden Sie sich mit Angabe der Art der Mitgliedschaft, Name, Adresse, E-Mail und Telefonnummer bei [mitgliedschaft@buecherbergwerk.ch](mailto:mitgliedschaft@buecherbergwerk.ch) an.

SARA JUNKER

### Bücherbergwerk

Das moderne Buchantiquariat Bücherbergwerk befindet sich in den zwei Untergeschossen des Geschäftshauses an der Monbijoustrasse 16 in Bern und bietet eine reichhaltige belletristische (1. UG) und Sachbuch- sowie Fremdsprachenabteilung (2. UG) an. DVDs und weitere Medien sind kostengünstig zu erwerben.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 11-18 Uhr

Samstag 11-15 Uhr

[Buecherbergwerk.ch](http://Buecherbergwerk.ch)



Stadt Bern

# Gaswerk-areal

Ein Stück Stadt auf dem Weg in die Zukunft



**Informationsanlass für die Bevölkerung**  
Mittwoch, 29.11.2023, 18–21 Uhr  
Lichtspiel, Sandrainstrasse 3, 3007 Bern  
Bitte melden Sie sich mit dem QR-Code an.



**Öffentliche Ausstellung** 22.–25.11.2023

Kellergeschoss Ryff-Fabrik, Sandrainstrasse 3, 3007 Bern



MENSCHEN IM QUARTIER

Anouk Grossmann, GL-Mitglied der Rheumaliga Bern und Oberwallis

# Der Volksgesundheit verpflichtet

«Man muss nicht an einer rheumatischen Krankheit leiden, um bei uns mitzumachen.» Mit diesem Satz bringt Anouk Grossmann auf den Punkt, dass es der Rheumaliga ganz allgemein um die Verbesserung der Gesundheit geht. Die Mutter dreier erwachsener Kinder mit KV-Ausbildung ist 2007 als Kursadministratorin und Buchhalterin zur Rheumaliga Bern und Oberwallis gestossen. Seitdem hat sie den Betrieb à fond kennengelernt und ist heute Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Es ist ihr ein Anliegen, den Verein vorzustellen, der seine Geschäftsstelle im letzten Frühjahr von der Innenstadt in unseren Stadtteil verlegt hat, konkret an den Holzikofenweg 22 im Weissenbühl. Der Umzug weg von der Gurtengasse in Bahnhofsnähe sei aus Platzgründen notwendig geworden, insbesondere seit die Rheumaliga Bern und Oberwallis die Anbieterin von Gymnastikkursen im Wasser, die Aquateam Bern AG, übernommen habe.



Bild: Rheumaliga Bern und Oberwallis

Anouk Grossmann hat die Finanzen der Rheumaliga Bern und Oberwallis im Griff und identifiziert sich voll mit deren Zielen.

«Rheuma» ist der Oberbegriff für über 200 Krankheitsbilder. Darunter gehören Arthritis, Osteoporose oder chronische Rückenschmerzen. Rheuma ist die Volkskrankheit Nr. 1. Gegen 2 Millionen Personen oder rund ein Fünftel der Bevölkerung sind davon betroffen. Und die Rheumaliga hat sich in diesem Zusammenhang als Anlauf- und Beratungsstelle etabliert. Bei der Rheumaliga Bern und Oberwallis arbeiten derzeit ein Dutzend Leute auf der Geschäftsstelle. Dazu kommen rund 80 Kursleiterinnen und Kursleiter, welche für die Organisation tätig sind.

Gegründet wurde der Verein 1935 unter dem Namen «Bernischer Verein für Gebrechlichen- und Invalidenfürsorge», um eine zuverlässige Instanz zu schaffen «in Anbetracht der vielen Missbräuche auf dem Gebiet der Invalidenfürsorge», wie im ersten Vorstandsprotokoll steht. Auch in anderen Kanto-

nen entstanden solche Vereine, die schliesslich 1958 den nationalen Dachverband Rheumaliga Schweiz bildeten.

Die Dachorganisation ist seither zuständig für die bisher rund 50 fachlichen Informationsbroschüren und die zahlreichen Hilfsmittel, mit deren Hilfe beispielsweise auch rheumabetroffene Personen Konfitürengläser oder Flaschen leichter und gelenkschonender öffnen können. Die regionalen Organisationen wie die Rheumaliga Bern und Oberwallis organisieren Bewegungskurse und Vorträge und bieten Beratungen sowie Physio- und Ergotherapien an. «Das kostenlose Angebot «Qigong im Park», welches jeweils im Sommerhalbjahr in Bern, Biel, Burgdorf und neu in Thun stattfindet, richtet sich an Menschen jeden Alters und lockte wöchentlich im Schnitt

pro Standort je 60 Personen an», erzählt Grossmann. Mit dem Projekt «Qigong im Park» leistet die Rheumaliga Bern und Oberwallis gemeinsam mit der Krebsliga Bern, der Lungenliga Bern, sowie Pro Senectute Kanton Bern einen konkreten Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. «Es geht uns immer auch darum, Menschen aus der sozialen Isolation herauszuholen.»

Die Rheumaliga finanziert sich zu einem grossen Teil durch Mitgliederbeiträge. Die Mitgliedschaft kostet jährlich 45 Franken für Einzelpersonen und 65 Franken für Paare. Mitglieder kommen in den Genuss von vergünstigten Tarifen auf Bewegungskursen und gesellschaftlichen Anlässen wie Stadtrundgängen. Anouk Grossmann ist nach 16 Jahren auf der Geschäftsstelle immer noch sehr angetan

von der familiären Atmosphäre, welche hier herrsche. Sie rät den Menschen im Stadtteil, doch mal während der Öffnungszeiten vorbeizukommen und sich beraten zu lassen. Sie könnte sich auch vorstellen, einmal monatlich ein Kaffeekränzchen durchzuführen, um die gute Nachbarschaft zu vertiefen.

CHRISTOF BERGER

## Rheumaliga Bern und Oberwallis

Holzikofenweg 22, 3007 Bern  
031 311 00 06  
info.be@rheumaliga.ch  
www.rheumaliga.ch/be

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08:30 - 12:00  
Mo, Di, Do 13:30 - 16:30

## QUARTIERTREFF VILLA STUCKI

# Quartiertreff Villa Stucki

## Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.  
 ...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner:innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.  
 ...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

### Hast du Ideen, möchtest du im Quartiertreff ein Angebot aufbauen?

Sende uns ein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du in den Räumen des Quartiertreffs Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest. Belebe und präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

**Die Räume des Quartiertreffs** können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt oder privat gemietet werden. Kontakt via [quartiertreff@villastucki.ch](mailto:quartiertreff@villastucki.ch)

### Wir suchen Unterstützung in unserem Vorstand:

Hast Du Lust die Zukunft des Quartiertreffs mitzugestalten, Veranstaltungen zu organisieren/koordinieren, neue Formate zu entwickeln und auszuprobieren, willst Du aktiv werden in unserem Quartier, **dann bist Du bei uns richtig!** Wir wünschen uns interessante Ergänzung in unserem Vorstand. Wir treffen uns 1 mal pro Monat zur Sitzung und funktionieren selbstorganisiert und dennoch strukturiert.

Am 4.11. führten wir eine erste Kennenlernrunde von Interessierten durch. Erste Ideen fließen schon. Melde Dich doch auch und mach bei uns mit!

**Nach uns stöbern**, dann schau unter [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

**Bei uns reinschnuppern**, dann melde dich per Mail [daniel.schaer@villastucki.ch](mailto:daniel.schaer@villastucki.ch)

**Spontan Fragen stellen**, dann ruf Daniel Schär an (079 659 84 16). Alle Generationen und Geschlechter sind willkommen.

## Kerzenziehen im Quartiertreff

In diesem Jahr findet das traditionelle Kerzenziehen im Park in einem Zelt statt. Zum Aufwärmen gibt's warmen Tee draussen oder im Partyraum.

**Samstag, 16. und Sonntag 17. Dezember jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr. Im Park der Villa Stucki (Zelt auf rechter Seite der Villa)**



Bitte dem Wetter entsprechende Kleider tragen, bei denen Dir allfällige Wachsplecken egal sind. Wir übernehmen keine Haftung.

Evelyne Geissbühler organisiert auch dieses Jahr als freiwillige Kerzenzieh-Spezialistin diesen Anlass. Hast du Fragen? Mail an: [evege@hotmail.com](mailto:evege@hotmail.com)

Keine Anmeldung nötig. Wachs wird pro Gewicht deiner Kerze verrechnet (bar oder TWINT).

## Konzerte im Quartiertreff:

### VILLA JAZZ Am Mittwoch

Die Konzertserie Villa JAZZ greift ein Bedürfnis der Gegenwart auf: Die Zusammenarbeit und der unmittelbare Austausch zwischen lokalen Musiker:innen von eigenem und fremdem Songmaterial und den Einblick des Publikums in ein laborartiges Schaffen. In der aktuellen Zeit, in welcher Musikschaf-

fende unter dem stetigen Druck nach extrem schnellem Output stehen und bei Nischen-Genres weder CD's noch digitale Streamings, noch stille Arbeitsprozesse finanziell ein bedeutendes Einkommen erbringen, kommen die Zeit der kreativen Auseinander-

setzung und spontane Kollaborationen mit Ensembles, welche keine etablierte Band sind, oft sehr kurz. Die Begegnung im intimen Rahmen von Kulturschaffenden mit ihrer Zuhörerschaft erscheint uns daher heute besonders relevant zu sein. Ein Durchmisches



## QUARTIERTREFF VILLA STUCKI

Publikum von jung bis alt soll die Möglichkeit erhalten, spontan, in charmanter Atmosphäre Konzerte geniessen zu können und Einblick in eine Carte Blanche von Mirjam Hässig zu erhalten.

Willst Du die Konzertreihen von Mirjam Hässig im Quartiertreff Villa Stucki finanziell unterstützen? Denn wir möchten den Musiker:innen eine faire Gage zahlen können. Postkonto:

CH05 0900 0000 1563 4843 9 / Kulturfonds Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern / Vermerk: Mirjam Hässig

### Wiederkehrende Angebote im Quartiertreff:

#### NÄHTREFF

Ich heisse Hélène und ich liebe es zu nähen. Sich mit guter Stimmung treffen und mit Stoff und Garn arbeiten, das ist mein Traum. Darum freut es mich sehr, dass mein erster Nähtreff im Oktober gut besucht wurde. Komm doch auch mit deinem Textilprojekt und Material! Am Sonntag, 26. November 2023 und 28. Januar 2024 zwischen 14 und 17 Uhr treffen wir uns wieder für die nächsten Nähtreffs in den Räumen Ahorn und Linde im 1. OG des Quartiertreffs Villa Stucki. Wir freuen uns, gemeinsam zu nähen. Eine Nähmaschine ist vor Ort, du kannst aber auch deine eigene mitbringen. Es wird kein Kurs angeboten und du solltest in der Lage sein, selbständig an deinem Projekt zu arbeiten.

Wenn du teilnehmen möchtest oder Fragen hast, melde dich bitte unter folgender E-Mail-Adresse: [helena.brendow@gmail.com](mailto:helena.brendow@gmail.com)

Ich spreche Französisch, Deutsch, Englisch.

#### MÄRCHEN MIT MARTIN

Durch die ganze Wintersaison erzählt Martin Frey im Quartiertreff monatlich Grimmsmärchen. Quartierbewohner Martin ist begeisterter Märchenerzähler und füllt unseren schönen Partyraum mit Märchenzauber und Feenstaub. Seine Märchen sind für Kinder ab 4 bis 10 Jahren. Erwachsene dürfen gerne mithören. Eintritt frei.

### Regelmässige Anlässe

#### SPRACHEN-CAFÉ

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café im Quartiertreff Villa Stucki ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Ziel ist, so viel wie möglich zu reden und sich an den Themen zu beteiligen, manchmal in kleineren Gruppen oder zu zweit. Alle sind willkommen, ungeachtet des Niveaus. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.

Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt.

**Spanisch: Montag 17.45 – 18.45** (mit Anmeldung)

Gesucht wird noch eine Koordinationperson, welche gut Spanisch spricht.

Fragen und Anmeldung an: Adrian Schmid, [adria.schmid@gmx.ch](mailto:adria.schmid@gmx.ch)

**Deutsch: Mittwoch 17.00 – 18.00** (mit Anmeldung)

Schweizerdeutsch: Mittwoch 18.00 – 19.00 (mit Anmeldung)

Fragen und Anmeldung an: Eva Merz, [eva.merz@bluewin.ch](mailto:eva.merz@bluewin.ch)

**Italienisch Mittwoch 18.00 – 19.15** (mit Anmeldung)

Fragen und Anmeldung an: Francine Stricos, [francesstri@gmail.com](mailto:francesstri@gmail.com)

**Französisch Mittwoch 19.00 – 20.00** (mit Anmeldung) / Fragen und Anmeldung: Denise Plattner

[denise.plattner@bluewin.ch](mailto:denise.plattner@bluewin.ch)

Interessiert am Aufbau von einem Sprachen-Café in einer anderen Sprache?

Dann melde Dich bei:

[miriam.bruehart@villastucki.ch](mailto:miriam.bruehart@villastucki.ch)

**MATH KREIS JEDEN ERSTEN FREITAG IM MONAT:**

Von 16.30 – 18.00 Uhr, Raum Linde / 1. OG (ausser in den Schulferien).

**PING PONG IM PARTYRAUM**

Jeden letzten Freitag im Monat von 17.00 – 20.00 Uhr

### AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bereits bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki (oder anderen Akteur:innen): Aktuelle Agenda unter [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch) oder auf



#### NOVEMBER 2023

**Märchen mit Martin – Das Waldhaus**  
**Mi, 15. November, 16:30 – 17:10**

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

**Ping Pong im Partyraum**  
**Fr, 24. November, 17:00 – 20:00**

**Nähtreff**

**So, 26. November, 14:00 – 17:00**

Raum Ahorn und Linde im 1. OG

#### DEZEMBER 2023

**Märchen mit Martin – Schneewittchen**

**Mi, 13. Dezember, 16:30 – 17:10**

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

**Kerzenziehen mit Evelyne**

**Sa, 16. Dezember, 14.00 – 18.00**

Park der Villa Stucki

Wachs wird pro Gewicht deiner Kerze verrechnet (bar oder TWINT).

**Kerzenziehen mit Evelyne**

**So, 17. Dezember, 14.00 – 18.00**

Park der Villa Stucki

Wachs wird pro Gewicht deiner Kerze verrechnet (bar oder TWINT).

**VILLA JAZZ Am Mittwoch:**

**Mirjam Hässig feat. Daniel Mcalavey**

**Mi, 20. Dezember**

**Türöffnung 19.15 /**

**Konzertbeginn 20.00**

Partyraum im UG, Hutkollekte

Vor dem Konzert gibts Suppe und Brot - Bar betreibt der Quartiertreff

#### JANUAR 2024

**Märchen mit Martin – Rapunzel & Frau Holle**

**Mi, 10. Januar, 16:30 – 17:10**

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

**VILLA JAZZ Am Mittwoch:**

**Ayé! & Bicycle Fantasies (Doppelkonzert)**

**Mi, 18. Januar**

**Türöffnung 19.15**

**Konzertbeginn 20.00**

Partyraum im UG, Hutkollekte

Vor dem Konzert gibts Suppe und Brot - Bar betreibt der Quartiertreff

**Ping Pong im Partyraum**  
**Fr, 26. Januar, 17:00 – 20:00**

**Nähtreff**

**So, 28. Januar, 14:00 – 17:00**

Raum Ahorn und Linde im 1. OG

#### FEBRUAR 2024

**Märchen mit Martin – Die Bremer Stadtmusikanten & Rumpelstilzchen**

**Mi, 14. Februar, 16:30 – 17:10**

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

**Ping Pong im Partyraum**  
**Fr, 23. Februar, 17:00 – 20:00**

**Nähtreff**

**So, 25. Februar, 14:00 – 17:00**

Raum Ahorn und Linde im 1. OG

Quartiertreff Villa Stucki

Seftigenstrasse 11

3007 Bern



**insieme TREFF DOMINO – VILLA STUCKI**

**Wir wollen dich kennen lernen!**

Hast du dich schon mal gefragt, wer sich da in der Villa so herumtreibt? Von Mittwoch bis Sonntag triffst du uns dort jede Woche an. In unserem Freizeit-Treff sind sowohl spontane Besuche als auch gemeinsames Abendessen auf Anmeldung möglich.

Der Domino Treff ist ein betreutes Café mit Rahmen-Programm für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Immer wieder werden neugierige, schüchterne Nasen in unsere Räume im ersten Stock gestreckt. Kommt ruhig rein, der Treff ist offen für alle!



**SA, 2. DEZ & 16. DEZ: Gemeinsam musizieren** 15–22 Uhr / mit Instrumenten und Gesang / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)  
**MI, 6. DEZ: Villa Stucki Samichlaus** 15.30 Spaziergang in den Wald / 17:00 im Park der Villa / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)  
**FR, 15. DEZ: Karaoke-Party im Treff** Lieder singen mit Mikrofon ab Leinwand (ab 19:30) / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)  
**SA, 23. DEZ: DOMINO-WEIHNACHTEN** 15–22 Uhr Gemeinsam essen und schenken (Geschenketausch-Ritual mit eigenen ge-

**Bleib auf dem Laufenden**  
 Wir sind gerne in der Villa Stucki und bleiben hier. Vom Quartier-Magazin verabschieden wir uns aber mit diesem letzten Beitrag. Wenn du weiterhin über uns Bescheid wissen willst, findest du unsere Events auf unserer News-Seite [www.insieme-bern.ch](http://www.insieme-bern.ch) oder im Domino Programmheft (scanne den QR-Code).

**Unsere Höhepunkte aus der Agenda**

**MI, 22. NOV: Jahreskalender basteln** 15-18 Uhr Kreativ Sein im Treff: Jahreskalender 2024 selber basteln (Materialkosten 5.-) / 18:00 Abendessen (12.- auf Anmeldung)  
**MI, 29. NOV: Güzli-Fabrik im Treff «maker Kurs»** 15-17 Uhr / maketogether.ch (Materialkosten 5.- Franken) / 18:00 Abendessen (12.- auf Anmeldung)

brauchten oder gemachten Sachen) / 18:00 Abendessen (auf Anmeldung)  
**SO, 31. DEZ: SILVESTER-PARTY!!!**  
 Motto: Zeitreise – Zurück in die Zukunft. Aus welcher Zeit kommst du? Mit Abendessen (auf Anmeldung) ab 17:00 / Disco (Eintritt frei) 20-23 Uhr / ab 23.30 Silvester Rituale im Park



**Insieme Treff Domino**  
 Villa Stucki, 1. Stock  
 Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Anmeldung an Tel. 031 352 70 77,  
[info@domino-treff.ch](mailto:info@domino-treff.ch)

**Öffnungszeiten**  
 Mittwoch/Donnerstag 15:00 – 21:00  
 Freitag/Samstag 15:00 – 22:00  
 Sonntag 13:00 – 17:00

**QUARTIERVEREIN QVHF**

**Strassenraum gemeinsam aufwerten**

In Bern werden derzeit neue Fernwärmeleitungen gebaut. In diesem Zusammenhang wird auch der Strassenraum aufgewertet. Das Berner Stimmvolk hat am 18. Juni 2023 dafür einen Rahmenkredit von 48 Millionen Franken bewilligt.



Auch die Friedbühlstrasse bekommt eine Fernwärmeleitung (Bild acct).

**Die betroffenen Strassen**

In Holligen sollen folgende Strassenabschnitte davon profitieren: Eggimannstrasse, Krippenstrasse, Freiburgstrasse, Mutachstrasse, Bahnstrasse, Güterstrasse, Weyermannstrasse, Schlossmattstrasse und Müllerstrasse. Möglich sind zum Beispiel:

- **Klima:** Bäume und Sträucher pflanzen, Rabatten anlegen, Asphaltflächen entsiegeln.
- **Verkehrssicherheit:** Trottoirs verbreitern, Velostreifen einrichten, Sicht verbessern.

te einfließen, wenn auch nicht alles und jedes möglich sein wird. Wir vom QVHF haben mit einem Flyer und auf unserer Website vorab auf den Workshop hingewiesen. Auf unsere Anregung hin plant das Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) eine Website, auf der man sich über den Stand der Projekte informieren kann.

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF

**Workshop über die Projekte**

Aber was genau und wo genau? Das städtische Tiefbauamt hat die Anwohnenden zu einem Workshop eingeladen, der am 20. November im Grosse Saal der Friedenskirche stattfand. Die Anregungen und Kommentare werden in die Projek-



Quartierverein Holligen-Fischermätteli  
 Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
 QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern  
[info@holligen.ch](mailto:info@holligen.ch), [www.holligen.ch](http://www.holligen.ch)



**– RAUM –  
 HUEBER**  
 stellt sich vor...  
**10. Januar 2024**  
 FREIZEIT BILDUNG  
 KULTUR  
 TREFFPUNKT  
 DEINE IDEEN

Komm vorbei und mach mit!

15:00 Kinder-Basteln  
 18:00 Info & Ideensammeln, danach Suppe und Glühpunsch  
 20:30 Film „Garten Eden“ von Mano Khalil

W: Huberstrasse 13A, 3008 Bern  
 W: Verein Raum Hueber [raum.hueber@gmail.com](mailto:raum.hueber@gmail.com)

**atelier  
 eva**

zusammen teilen inspirieren

Nähkurse  
 Atelier  
 Workshops

**QuartierMagazin**

**29.01.2024 nächster Redaktionsschluss**  
**13.02.2024 nächste Ausgabe**



**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3**

**Mitbausequenz im Stadtteilpark Holligen**

Am 29.11.2023 hast du die Möglichkeit, dich am Bau des Stadtteilparks Holligen zu beteiligen. Gemeinsam mit dem Chinderchübu und unter fachkundiger Anleitung wird das Wasserbecken befüllt.

Die Mitbausequenz richtet sich an Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die sich am Bau des Parks beteiligen möchten. Bitte wetterfeste, baustellentaugliche Kleidung anziehen. Die Schutzausrüstung stellen wir zur Verfügung.



Treffpunkt ist am Mittwoch, 29.11.2023, um 14.00 Uhr im Stadtteilpark Holligen, Parkteil West am Bautor Seite Huberstrasse. Dort werden die Kinder in Empfang genommen, anschliessend gibt es eine Anleitung direkt auf der Baustelle, bevor dann gemeinsam geschaufelt, gegraben und befüllt

wird. Um 16.00 Uhr werden die Kinder verabschiedet und können durch ihre Eltern abgeholt werden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Anpacken und auf viele Helfer:innen!

**Gut zu wissen:** Im Frühjahr 2024 findet ein weiterer Anlass statt, an dem die Kinder mitwirken können.

**Kontakt**

Stadtgrün Bern  
Christian Früh, 031 321 62 85

**Ein lernender Park**

Der Stadtteilpark nimmt Gestalt an, die Eröffnungsfeier ist für den 12. Juni 2024 geplant – Datum unbedingt schon vormerken.

Auch nach Abschluss der Bauarbeiten soll sich der Park für alle weiterentwickeln. Die VBG Quartierarbeit baut dazu im Auftrag von Stadtgrün Bern eine Begleitgruppe aus verschiedenen Zielgruppenvertretenden auf. Diese beobachten und befragen Nutzende und sammeln Rückmeldungen und Anregungen, die periodisch mit Stadtgrün Bern besprochen werden. Das Ziel ist ein lernender Park, der auf die Bedürfnisse der Menschen, der sich entlang den Bedürfnissen der Nutzenden weiterentwickeln wird.

**Das Jugendhaus am Hopfenrain 10 ist jetzt offen**

Jugendliche im Stadtteil 3 wünschen sich nebst anderem Räume zur selbständigen und selbstbestimmten Nutzung. Diesen Wunsch können wir nun im neuen Jugendhaus am Hopfenrain 10 beim Eigerplatz erfüllen.



Eröffnungsfest Jugendhaus

Am 20. und 21. Oktober konnten wir mit einem kleinen aber feinen Eröffnungsfest das Jugendhaus den Jugendlichen übergeben. Im Parterre findet mehrmals wöchentlich ein offener Treff für alle Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Dort wird gespielt, gechillt, gekocht und gemeinsam gegessen. Der Treff wird von jeweils zwei jugendarbeitenden begleitet. Im ersten und zweiten Stock des Jugendhauses befinden sich die sogenannten «autonomen Räume». Das sind Zimmer, welche von Jugendgruppen selbstorganisiert eingerichtet und genutzt werden. Jede Gruppe hat ihr eigenes Zimmer. Aktuell sind bereits vier dieser Zimmer belegt. Für zwei bis drei Zimmer können sich immer noch Gruppen bewerben. Den Rahmen für die autonome Nutzung bilden Verträge, die die Gruppen mit dem toj abschliessen und wo Regeln und Anforderungen formuliert sind. Falls eine Gruppe diese Regeln und Anforderungen nicht erfüllen kann, dür-

fen sie auch den Raum nicht mehr selbständig nutzen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Jugendhaus am Hopfenrain einerseits Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen im Stadtteil 3 erfüllen können und andererseits mithelfen dürfen, das Quartier und den öffentlichen Raum zu beleben.

**toj – Jugendarbeit Bern Mitte**

www.toj.ch / Instagram: @toj\_mitte  
Tel: 079 668 70 54  
Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch  
Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr ab 16 Uhr  
Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj\_mitte



**MÄDCHEN • TREFF**  
**JUNGEN • TREFF**

BIST DU ZWISCHEN 9 - 12 JAHREN?

LUST AUF AUSTAUSCH, GEMEINSAM KOCHEN, SPIELEN UND MITENTSCHEIDEN?  
KOMM AN UNSEREN TREFF: JUNGEN DI / MÄDCHEN DO (14-TÄGIG; 17:00 - 20:00)

PROGRAMM / SPEZ  WWW.CHINDERCHUEBU.CH  
KINDERTREFF CHINDERCHÜBU I DI - FR 14H - 18H






## Die Stadt Bern sucht Sie – werden Sie PriMa!

- Haben Sie freie Zeit und möchten sich gerne freiwillig engagieren?
- Sind Sie kommunikativ, begleiten gerne Menschen und haben zudem auch ein Flair für Zahlen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.
- Wir suchen Personen, welche als PriMa (**Private Mandatstragende**) bereit sind, Menschen im Alltag zu helfen sowie deren administrativen und finanziellen Angelegenheiten zu übernehmen und zu erledigen.
- Unsere Beratungsstelle unterstützt Sie als PriMa bei dieser Aufgabe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich unter **031 321 72 31** oder unter **eks-prima@bern.ch** und erfahren Sie in einem unverbindlichen und persönlichen Gespräch mehr von dieser wertvollen Arbeit.

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz  
Fachstelle PriMa Beratung  
Predigergasse 10  
Postfach 3399  
3001 Bern



Stadt Bern  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport



## Freund\*innen finden und Welten entdecken

Es hat noch freie Plätze in den Kitas Ausserholligen und Weissenstein.



Kontaktieren Sie uns:  
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch



## Wiedereinsteigen leichtgemacht!

Kleines Pensum

Hilfsbereites Team

2-Minuten-Bewerbung



Wiedereinsteigen & Durchstarten  
Bist du bereit?  
jobs.spitex-bern.ch/  
wiedereinsteigen



## Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



### Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



#### Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

#### Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!  
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.  
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, [www.tcm-gesundheit.ch](http://www.tcm-gesundheit.ch)



# Bald wachsen die neuen Gebäude in die Höhe



**Wer sich im Mattenhof-Quartier umschaut, stellt fest: Es läuft etwas auf dem Meinen-Areal! Die alten Gebäude sind längst abgerissen, die Baugruben ausgehoben. Mittlerweile sind die ersten Hochbauarbeiten im Gange. Bald werden die neuen Gebäude in die Höhe wachsen.**

## Der Abbruch verlief unfallfrei

Mitten im dicht besiedelten Mattenhof-Quartier und umgeben von stark befahrenen Strassen war der Abbruch der alten Meinen-Gebäude eine heikle Angelegenheit, die von den Bauverantwortlichen viel Sorgfalt erforderte. «Ich bin froh, dass die Arbeiten bisher reibungslos und unfallfrei abgelaufen sind», sagt Projektleiter Piradhip Kailayanathan von der Halter AG. Letztere ist als Totalunternehmerin für die Realisierung der Neuüberbauung verantwortlich. «Die Bauunternehmungen haben gute Arbeit geleistet», lobt er.

## Spezielle Sicherheitsmassnahmen

Es gab Momente beim Abbruch, die spezielle Sicherheitsvorkehrungen erforderten. So musste entlang der Brunnmattstrasse eine Schutzwand für die Tramlinie 6 errichtet werden. Und die Schwarztorstrasse musste im Sommer während einer Woche immer wieder kurzzeitig gesperrt werden, um die einbetonierten Elemente, die teilweise bis zu 6 Meter hoch



Meinen Nord (Blick gegen Westen): Die Baugrube ist bereit für die ersten Hochbauarbeiten. (M. Egger)

waren, gefahrlos abtragen zu können. «Nicht alle Autofahrenden waren erfreut über die kurzfristige Umleitung, und einige Velofahrende noch viel weniger ...»

## Anlieferungen «just in time»

Die Halter AG ist weiterhin bemüht, die Baustelle für das Quartier so erträglich wie möglich zu organisieren. Ab Frühling 2024, wenn die Hochbauarbeiten auf Hochtouren laufen und entsprechend viele Anlieferungsfahrten nötig sind, wird das Verkehrskonzept noch straffer als bisher organisiert. Eine Firma für Baulogistik wird den Anlieferungsverkehr so koordinieren, so dass es keine Verkehrsbehinde-

rungen geben sollte. Konkret erhalten die Firmen vom Logistiker ein minutengenaues Zeitfenster für die Anlieferung. Wer dieses Zeitfenster nicht einhalten kann, wird in den Warteraum beim Car-Terminal Neufeld geschickt.

## Zutrittskontrollen

Verschärft wird auch die Zutrittskontrolle auf die beiden Baustellen Meinen Nord und Meinen Süd. Es wird je eine Schleuse eingerichtet, die nur mit einem Batch passiert werden kann. Jede Firma, die auf der Baustelle tätig ist, muss ihre Mitarbeitenden mit einem solchen Zugangsschlüssel ausrüsten und auf der schweizweiten Platt-

form «workcontrol» registrieren. Der Batch bietet auch Gewähr, dass die Firma den Mindestlohn einhält und dass für jeden Mitarbeitenden eine Arbeitsbewilligung vorliegt.

Die Hochbauarbeiten auf dem Meinen-Areal dauern noch bis 2026. Die neuen Wohnungen werden frühestens 2026 bezugsbereit sein, die Gewerbeflächen möglicherweise etwas früher. Interessenten können sich weiterhin auf der Projektwebsite registrieren und für den Newsletter anmelden: [www.meinen-areal.ch](http://www.meinen-areal.ch)

Ansprechperson für Fragen zur Bautätigkeit ist Piradhip Kailayanathan, Projektleiter Halter AG, Telefon 031 310 98 29.



Meinen Süd (Blick gegen Osten): Hier sind die Betonarbeiten bereits in vollem Gange. (Halter AG)



**Roman Stalder**  
079 617 15 10, [www.oiola.ch](http://www.oiola.ch)

**Stehst du vor einer Herausforderung?  
Leidest du unter Stress, körperlichen Beschwerden oder Ängsten?  
Möchtest du dein Potential entfalten?**

Gerne begleiten wir Erwachsene und Kinder in unserer Praxis in Wabern auf dem Weg zum ganzheitlichen Wohlbefinden mit:

- Hypnose
- Mentalcoaching
- Methodisches Familienstellen
- Essenztherapie (Bachblüten und PHI)

Wir stehen dir für ein kostenloses telefonisches Erstgespräch von 30' zur Verfügung.



**Franziska Stalder**  
079 483 88 86, [www.feritas.ch](http://www.feritas.ch)

Grünastrasse 9, 3084 Wabern (Köniz). 3' von Tram-Endstation Wabern.



# Auf Punkte-Jagd

Im Quartier gibt es rätselhafte Punkte, denen das Reporter\_innenteam Anika und Lea nachgegangen sind. Wer weiss mehr dazu?

Unterwegs im Quartier lassen sich immer wieder rote Markierungen entdecken, die hier und da an Zäunen, Mäuerchen und Strassenlaternen zu finden sind. Doch wer oder was steckt hinter diesen mysteriösen Punkten? Könnte es sein, dass sie uns, wenn wir ihnen folgen, zu einem verborgenen Schatz führen? Anika und Lea haben sich aufgemacht, diesen roten Punkten zu folgen und herauszufinden, wohin sie sie führen.

Hast du diese Punkte auch schon gesehen? Weissst du vielleicht sogar, was sie bedeuten? Wir sind gespannt auf deine Beobachtungen und Hinweise – teile sie mit uns und gib deinen Tipp hier ein:



REPORTER\_INNEN  
UNTERWEGS

«Reporter\_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reporter. Sie erkunden in ihrer Freizeit ihr Quartier und führen Interviews, machen kurze Film- oder Fotoreportagen. In Ihrer Arbeit werden sie durch Studierende der PHBern begleitet.

[reporterinnenunterwegs.ch](http://reporterinnenunterwegs.ch)





**KIRCHEN**

**KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST**

**Musikalischer Adventskalender**

**1.-24. Dezember, täglich ein Benefizkonzert um 12.30 – 13 Uhr.**  
Wer wann auftritt? Überraschung!  
offene-kirche.ch

**Der Nikolaus kommt**

**Mi. 6. Dezember, 17 Uhr**  
Café Bürenpark. Kommt und bringt eure Verse und Lieder mit.  
Anmeldung erforderlich.  
Anmeldeschluss: 26. Nov. unter: ogy.de/nikolaus2023

**«Daniel»**

**Musikalisches Weihnachtstheater, Sa, 16. Dezember, 17 Uhr**

Kirchliches Zentrum Bürenpark  
Dem Hirten Daniel erscheint ein Engel, der die Geburt des Kindes in der Krippe verkündet. Daniel sucht lange vergeblich, die Schafe sind klüger als er.  
Es freuen sich auf Sie: Die Kinder des Weihnachtstheaters und das Projektteam

**Heiligabendzvieri**

**Wir feiern gemeinsam Weihnachten! So, 24. Dezember, 14 Uhr**

Kirchliches Zentrum Bürenpark  
Im gemütlichen Rahmen feiern wir Weihnachten. Wir singen Lieder, geniessen Musikstücke, hören einer Geschichte zu und essen gemeinsam ein feines Zvieri. Herzlich eingeladen sind Senior:innen sowie Menschen aus anderen Generationen.

Mündliche oder schriftliche Anmeldung bis Mo. 18. Dezember an Regula Rhyner, 076 248 54 26 oder regula.rhyner@refbern.ch

**Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz**

**So. 24. Dezember, 20 Uhr**  
An Heiligabend feiern wir mit einem Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz etwas anders Weihnachten. Ganz still, mitten in der Stadt. Wir zünden gemeinsam ab 20 Uhr mindestens 10'000 Kerzen an. Jeder und jede ist willkommen.  
Wir freuen uns über alle helfenden Hände, eine Anmeldung ist nicht nötig. (offene-kirche.ch)

**Skiweekend 2024**

für Jugendliche ab der 7. Klasse  
**Freitagabend, 26. bis Sonntag, 28. Januar 2024 in Adelboden**

Leitung: Noemi Heuberger (Jugendarbeiterin, Heiliggeist & Frieden), Yannick van den Berg (Jugendarbeiter, Paulus), Rouven Annen (Jugendarbeiter, Berner Münster) und Christian Walti (Pfarrer, Frieden).  
Die Anmeldung ist verbindlich.  
Anmeldeschluss: 10. Januar 2024.  
Online Anmeldeformular: ogy.de/skiweekend-24

**Kirchgemeinde Heiliggeist**  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
Telefon 031 372 22 02  
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch  
www.heiliggeist.refbern.ch



Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz am 24. Dezember um 20 Uhr

**KIRCHGEMEINDE FRIEDEN**

**Adventsfeier für Senior:innen**

**12.12.2023, 15:00, Friedenskirche**  
Wir starten mit einer Geschichte, Musik und Gesang. Im Anschluss geniessen wir einen feinen Imbiss.  
Anmeldung bis 26.11.2023 bei Vera Bonafini, 076 381 63 49, vera.bonafini@refbern.ch oder Patricia Flammer, 031 371 04 79, patricia.flammer@refbern.ch.

**Adventsfenster**

**Kommen Sie vorbei!**  
**08. Dezember, 17-19 Uhr**  
Eingangshalle Kirchgemeindehaus Friedenskirche, Friedensstrasse 9  
Team Biblische Figuren (Friedenskirche) und Anna Gyger (Stadtkloster Frieden)

**Krippenausstellung mit wechselnden Szenen**

Erleben Sie stille Minuten inmitten einer liebevoll inszenierten Landschaft mit biblischen Figuren.  
**30. November – 08. Januar**  
Eingangshalle Kirchgemeindehaus Friedenskirche, Friedensstrasse 9

**Öffnungszeiten Ausstellung:**

Vom 30.11.2023-22.12.2023:  
Montag bis Freitag 8-20 Uhr,  
Sonntag 9-12 Uhr.  
Am 24./25.12.2023: 9-12 Uhr.  
Vom 27.12.2023-08.01.2024: Besuch zu üblichen Öffnungszeiten der Friedenskirche.

**Rückblick Anlass zu «Kopftuch und Arbeit»**

Houwayda Schöni war im «Austausch und Spass» vom Holligerhof 9-Team zu Gast. Mit enormer Ausdauer hat sie mit GGGFON einen Kurzfilm zu ihrem Herzenthema «Kopftuch und Arbeit» gedreht. Sie will damit Arbeitgeber:innen Mut machen, Frauen mit Kopftuch eine Arbeit zu geben. Ihres Erachtens helfen dabei gute Deutschkenntnisse enorm, als Argumentationshilfe und um sich bei Diskriminierung zu wehren. Hast du schon Rassismus erlebt? Dann melde den Vorfall an GGGFON: www.gggfon.ch/melden-signaler/ Hier geht's zum Kurzfilm «Kopfstoff»:



**Kirchgemeinde Frieden Bern**  
Sekretariat:  
Friedensstrasse 9, 3007 Bern  
031 371 64 34  
katrin.klein@refbern.ch  
www.frieden.refbern.ch

**Lichterfest der Religionen und Kulturen für Gross und Klein**

In Holligen leben schon längst Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen im Alltag zusammen. Aber können wir auch zusammen Feste feiern?

**Am 17. Dezember findet ein interkulturelles Lichterfest statt.** Weihnachten, Chanukkah, Di-pavali oder Gagan... diese Fest haben unterschiedliche Be-

deutungen und Geschichten. Sie drehen sich alle um Licht. Im Dock8 können Kinder und Erwachsene ab 14 Uhr Lichter basteln und an spannenden Workshops zur Bedeutung des Lichts teilnehmen. Daneben gibt es winterliche Drinks und Snacks aus aller Welt. Um 17 Uhr werden die Lichter feierlich mit einem Ritual angezün-

det. Anschliessend ziehen wir mit unseren Lichtern durchs Quartier zum Europaplatz, wo wir beim Hindutempel zum Abschluss mit warmem Chai begrüsst werden.

Dock8, Holligerhof 8+9, 3008 Bern (nahe Endstation Bus 12 «Holligen»)



**Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:**  
Tel. 031 312 55 44 oder restaurantdock8@wohnenbern.ch

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Mittwoch 9-17 Uhr  
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

**Adresse:** Holligerhof 8, Bern (Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

## Neu renovierte Räume in der Kita Fischermätteli!

Besuche uns am Tag der offenen Tür:  
02.12.23 von 10.00-12.00 Uhr.



Unser Wintergeschenk für dich:  
Starte bis Ende Januar 2024 in unserer  
Kita und erhalte den März 2024 geschenkt.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Weitere Details:  
[www.popepoppa.ch/de/kitas-bern/](http://www.popepoppa.ch/de/kitas-bern/)

**TCM**  
akupunkturMED  
[www.akupunkturmed.ch](http://www.akupunkturmed.ch)

- Akupunktur
- Kräutertherapie
- Tuina Massage
- Moxibustion
- Schröpfen
- Ohrakupunktur

Monbijoustrasse 114

☎ 031 825 00 00

direkt bei der Haltestelle Wander

Endlich wieder  
zu sich kommen, dank...

## SHIATSU-Therapie im Weissenbühl

Shiatsu.Sabine Dombrowski  
Chutzenstrasse 57  
076 432 13 00  
[www.shiatussabine.ch](http://www.shiatussabine.ch)

## QuartierMagazin

nächster Redaktionsschluss:  
29.01.2024  
nächste Ausgabe:  
13.02.2024



**Unser Kater Ari ist seit 17.9.23  
verschwunden** (Fischermätteli).

Sein Tracker ist abgezogen worden. Ari  
hat ein auffällig **graues Fell (heller an  
Pfoten und Gesicht)**, eher klein. Sein  
Bruder und seine Menschen vermissen  
ihn sehr! Wer ihn sieht oder gesehen hat,  
bitte meldet euch unter:

[ari.gesehen@gmail.com](mailto:ari.gesehen@gmail.com) (stmz: 321131)  
Wir sind dankbar für alle Hinweise.  
Finderlohn CHF 500.-

# Raclette oder Fondue Plausch

Vom 20.11.2023 bis 24.11.2023

Vom 28.11.2023 bis 01.12.2023

ab 11.30 bis 13.00 Uhr

Als Wochen – Hit servieren wir Ihnen an den geraden Tagen  
Raclette in unserem Stübli und an den ungeraden Tagen Fondue in  
unserem Restaurant.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter  
Veranstaltungen.

Auf Wunsch zeigen wir Ihnen anschliessend gerne unser Haus.

Tischreservation unter: 031 970 44 00

Wir freuen uns darauf,  
Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

**TERTIANUM**

Tertianum Fischermätteli  
Könizstrasse 74 • 3008 Bern • Tel. 031 970 44 00  
[fischermaetteli@tertianum.ch](mailto:fischermaetteli@tertianum.ch)  
[fischermaetteli.tertianum.ch](http://fischermaetteli.tertianum.ch)

Mit süßem  
Giveaway





SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

## Der Schüler:innen-Rat Marzili

Der Schüler:innen-Rat Marzili besteht seit dem Schuljahr 2022/2023 in seiner jetzigen Form. Er setzt sich aus jeweils zwei Delegierten aus jeder ersten bis sechsten Klasse zusammen. Er ist eine erste Erfahrung in eine demokratische Struktur auf altersgerechter Ebene und eine Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Inhaltlich stehen die Bedürfnisse der Schüler:innen im Zentrum. Die Lernenden bringen ihre Ideen für Thementage und Projekte in der ersten Sitzung ein. Nach der Sammlung aller Ideen werden diese in den Klassen priorisiert. So kann der Einbezug der gesamten Schülerschaft ermöglicht werden. Die Ideen mit den meisten Stimmen werden der Schulleitung und dem Kollegium vorgestellt. Nur mit deren Einverständnis werden die Ideen weiter verfolgt.



Im Schuljahr 2022/2023 haben «Mehr Bücher für die Bibliothek», «Müll sammeln» und «Pousekiosk» gewonnen. Aus den ersten beiden Ideen sind zwei nachhaltige Aktionstage entstanden. Der Schüler:innen Rat hat zuerst einen Aufruf in allen Klassen gestartet, Bücher von zu Hause, die ausgelesen in den Bücherregalen stehen, in die Schule zu bringen. Im weiteren Verlauf fand dann ein grosser Bücherflohmarkt statt. Dieser Nachmittag war ein riesen

Erfolg. Mit dem eingenommenen Geld konnte der Schüler:innen-Rat sämtliche Bücherwünsche erfüllen und mehr als 100 neue Bücher für die Bibliothek kaufen.

Auch die Idee «Müll sammeln» wurde erfolgreich umgesetzt. An einem Mittwochmorgen im Juni ging die ganze Schule Marzili durch die umliegenden Quartiere und sammelte alles ein, was dort nicht hingehörte. Unterstützt wurde diese Aktion von TrashHero. Zwölf 35-Liter Abfallsäcke mit Restmüll, 151 Pet-Flaschen, 138 Glasflaschen und 242 Aludosen wurden in den zwei Stunden gesammelt und anschliessend auf dem Pausenplatz sortiert. Nachhaltig beeindruckt haben die 9'317 Zigarettenstummel.

Im aktuellen Schuljahr verfolgt der Schüler:innen-Rat die Idee



«Pousekiosk» weiter. Für diese Idee gab es zuerst ein Nein von Seiten der Schulleitung. Nun wurde ein Kompromiss gefunden und der Schüler:innen-Rat kann ein gemeinsames Schulhaus-Z'nüni für alle organisieren. Die diesjährige Gewinneridee «Zweiter Sport-/Spieleitag» muss erst noch den demokratischen Prozess durchlaufen. Die Schüler:innen lernen also auch, geduldig an einer Idee dranzubleiben.

MELINA LOBSIGER  
KLASSENLEHRERIN 1-2C

NACHBARSCHAFT BERN



## Freiwillig engagiert im Quartier

**Sie möchten sich für ein nachbarschaftliches Zusammenleben einsetzen, jemanden in Alltagsdingen unterstützen und Menschen im selben Quartier kennenlernen? Den Rahmen für ein solches Engagement im Quartier bietet Nachbarschaft Bern. Ein Angebot der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG).**

Gegenüber haben. Danach machen wir Ihnen einen Vorschlag für einen Einsatz und organisieren ein erstes Treffen. Zusammen legen wir fest, wie die Begleitung aussehen könnte. Dann sind Sie in diesem Zweiergespann, im Tandem, unterwegs, und bei Schwierigkeiten wären wir jederzeit für Sie da. Zweimal pro Jahr sind sie als



**Nachbarschaft Bern kurz erklärt**  
Nachbarschaft Bern vermittelt Unterstützung zwischen Nachbar:innen, die einen Fussmarsch voneinander entfernt wohnen. Die Idee des Angebotes besteht darin, Menschen, die Unterstützung brauchen und solche, die diese leisten können, zusammen zu bringen. Im Vordergrund steht die Unterstützung in Alltagsdingen, wie zum Beispiel Einkaufen, Gesellschaft leisten, Spazieren, Computer Support oder Deutsch üben u.v.m. Aufgaben also, die von Nachbar:innen ohne spezielle Vorkenntnisse im Umfang von 1 bis max. 3 Stunden wöchentlich geleistet werden können.

**Sie möchten sich freiwillig engagieren...**

...und melden sich bei Nachbarschaft Bern per Telefon, Homepage oder mit einem Besuch in einem Quartierbüro der VBG an. Sobald uns Ihre Anmeldung erreicht, laden wir Sie für ein Kennenlerngespräch ein. Wir besprechen Ihre Beweggründe, Möglichkeiten und Vorstellungen bezüglich einer Tätigkeit im Quartier – wie viel Zeit möchten Sie einsetzen, welche Tätigkeiten liegen Ihnen, welchen Steckbrief könnte ein passendes

Freiwillige:r an ein Austauschtreffen von Nachbarschaft Bern eingeladen. Dieses Zusammenkommen wird sehr geschätzt; es ist wertvoll zu hören, wie es anderen in ihren Einsätzen ergeht und davon zu lernen. Manchmal bilden sich sogar unter den Freiwilligen Tandems, die sich gegenseitig unterstützen.

**Wer steht hinter Nachbarschaft Bern**

Zum dreiköpfigen Team gehören Noëlle Altenburger, Michael Zeier und Sonja Preisig. Michael Zeier ist seit dem 1. November 2023 Kontaktperson für die Quartierbewohnenden der Stadtteile Länggasse und Bümpliz/Bethlehem. Er ist der Nachfolger von Stefan Fasel. Nachbarschaft Bern als Teil der VBG agiert zusammen mit der Quartierarbeit für mehr Lebensqualität in den Quartieren. Dass dies gelingt, ist zu einem wesentlichen Teil der Verdienst der engagierten Quartierbewohnenden!

SONJA PREISIG

**Nachbarschaft Bern**  
www.nachbarschaft-bern.ch  
**Quartierarbeit Stadtteil 3**  
www.vbgbern.ch/quartiere/  
mattenhof-weissenbuehl

LETZTE

# Theater im Quartier

Wie jedes Jahr bietet unser Quartier zu Jahresende einige interessante Bühnen-Leckerbissen für Gross und Klein an. Wir haben für Sie die Highlights herausgepickt.

## Theaterszene

Das Theater Szene bringt im Dezember gleich zwei beliebte Stücke für Kinder ab 4 Jahren auf die Bühne.

### Franz & René: s'wiehnächtelet...

Zwar stehen nicht Franz Hohler und René Quellet auf der Bühne, sondern Yves und Dänu. Aber die Originalsendung «Franz und René basteln Weihnachtsgeschenke» war Inspirationsquelle für dieses Stück. René sagt: «I säge nüt» und Franz redet dafür umso mehr, denn schliesslich geht's um so wichtige Dinge wie Wunschlisten, weihnächtliches Basteln, Upcycling und die heiligen vier Könige. Vier? Nein, René hat sich nicht verzählt, und jetzt wird's erst richtig besinnlich...

**Vorstellungen: 2. – 24.12.23**

### Pippi Langstrumpf immer noch in der Villa Kunterbunt

Nachdem im Oktober/November bereits der erste Teil der Pippi-



Pippi Langstrumpf Teil 2 (Bild: zVg)

Langstrumpf-Episoden aufgeführt wurden und werden (Zusatzvorstellungen siehe Homepage), folgt nun der 2. Teil. Auch wenn man den 1. Teil nicht gesehen hat erschliesst sich Pippis Geschichte problemlos.

**Vorstellungen Teil 1: bis 22.11.23**

**Vorstellungen Teil 2: 27.12.-11.2.24**  
Rosenweg 36, theaterszene.ch

## Theater National

Seit 60 Jahren bringt die Studio Bühne Bern jedes Jahr im Dezember/Januar ein Märchen der Gebrüder Grimm auf die Bühne, in dem gespielt, getanzt und gesungen wird. Die Geschichte vom unerschrockenen Aschenbrödel soll aufzeigen, wie man mit viel Geduld, Hingabe und Menschenverstand – aber auch mit Hilfe von guten Freunden – die schwierigsten Situationen meistern kann. Mit tatkräftiger Mithilfe von Ruckedigh und seinen Tauben gelingt es Aschenbrödel vielleicht, die Fesseln zu sprengen, das Herz des Prinzen zu erobern und im dramatischen Finale die beiden bösen Stiefschwestern auszustechen. Folgt darauf ein Happy End?

**Vorstellungen: 3.12.23 - 28.1.24**

Hirschengraben 24,  
nationalbern.ch/events/aschenbrödel/

## Theater Effinger

Das Theater an der Effingerstrasse bringt im Dezember die Erstaufführung des Stücks «Monsieur Pierre geht Online». Wie der Titel be-



«Monsieur Pierre geht online»  
Bild: Severin Nowacki

reits suggeriert, wird ein Rentner mehr oder weniger dazu genötigt, sich mit dem Internet zu befassen, was. v.a. im Zusammenhang mit

Online Dating zu allerlei Verstrickungen und Verwirrungen auf allen Seiten führt.

**Vorstellungen 02.12. – 31.12.2023**

Effingerstrasse 14, Bern  
www.theatereffinger.ch

## Theater Remise Bern

Für Weihnachtsmuffel oder -freunde führt das Theater Remise ab Silvester das bekömmliche Stück «schöne Bescherung» vor (Komödie von Alan Ayckbourn). Wie jedes Jahr kommt man zusammen, um gemeinsam und in Harmonie das Fest der Liebe zu feiern und wie jedes Jahr versuchen alle wie verrückt, sich von der besten Seite zu präsentieren. Was natürlich katastrophal misslingt.

**Vorstellungen 31.12.23 - 02.02.24**

Laupenstrasse 51, 3008 Bern  
theaterremisebern.ch

SARA JUNKER



## Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70  
www.homeinstead.ch



**Home Instead**  
Zuhause umsorgt



«Wollen wir es schnell erreichen,  
brauchen wir noch dich und dich.»

(Brecht)

Willst du mit uns singen?

Wir sind ein Chor aus Bern. Wir singen linke, politische Lieder von der Französischen Revolution bis zum Feministischen Streik und treten mit ihnen vor Publikum auf.

Interessiert?

Dann melde dich  
bei uns: [www.chor-linksdrill.ch](http://www.chor-linksdrill.ch).

